



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Andrea Mühle

GZ: (OB) GB 4 41.3

Datum: 04. MRZ. 2025

— Zustand Gebäude Lahmannring 17 nach Brand
AF0362/25

Sehr geehrte Frau Mühle,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

— „Bürger*innen haben sich mit folgendem Sachverhalt an uns gewendet:

Am 19. Juni 2022, gegen 18 Uhr, brach ein Brand im Wohngebäude Lahmannring 17 (Weißer Hirsch) aus. 36 (!) Mietparteien verloren in wenigen Stunden durch den Brand und das Löschwasser alles, was sie hatten. Ca. 2000 qm Wohnraum wurden zerstört. Das Gebäude, auch bekannt als eine der Lahmann-Villen „Urvasi“, ist denkmalgeschützt und seitdem unbewohnbar.

— Was sich nach dem Brand, in den letzten zweieinhalb Jahren, ereignete – oder besser gesagt unterlassen wurde - macht uns immer noch fassungslos. Die Sicherung des Gebäudes zog sich bis in den Spätherbst 2022 hin, so dass Regenwasser das denkmalgeschützte Haus weiter beschädigen konnte. Gegen die Schimmelbildung an Wänden und Böden leitet die Vermietergesellschaft (BGB-Gesellschaft „Weißer Hirsch“) unserer Meinung nach viel zu spät Sanierungsarbeiten ein. Trotz zwischenzeitlicher Dachsicherung tropft immer noch Regenwasser in das Gebäude

Seit der Entkernung des Gebäudes passierte nichts. Uns, den ehemaligen Mietern, gegenüber wurden keine Schreiben mehr beantwortet und ob das Gebäude wieder aufgebaut wird, ist immer noch nicht entschieden. Seit Monaten steht das Gebäude, welches in der Grundsubstanz erhalten blieb, zum Wiederaufbau bereit.

Ich bitte Sie daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie schätzt die Landeshauptstadt Dresden (Kulturamt/untere Denkmalbehörde) die bauliche Situation des Hauses ein? Wann wurde das Gebäude zuletzt durch die Denkmalschutzbehörde in Augenschein genommen?“

Das Gebäude wurde durch eine Abdichtung der obersten massiv ausgeführten Geschossdecke und eine entsprechende Wasserableitung gegen eindringendes Niederschlagswasser gesichert. Gleichfalls gesichert ist der Bereich des historischen Treppenhauses. Die letzte Begehung des Objekts durch die Denkmalschutzbehörde erfolgte im Frühjahr 2023.

2. „Ist bekannt, wann die Sanierung beginnt?“

Für die Wiedererrichtung des Dachstuhls wurde am 4. September 2024 eine Baugenehmigung erteilt. Eine Anzeige zum Baubeginn wurde bisher nicht eingereicht, sodass der Landeshauptstadt Dresden der Baubeginn nicht bekannt ist.

3. „Ist bekannt, ob die Eigentümer*innen das Haus verkaufen wollen?“

Der Landeshauptstadt Dresden ist nicht bekannt, ob das Gebäude verkauft werden soll.

4. „Plant die Landeshauptstadt Dresden eine Notsicherung des Gebäudes? Falls nein, warum nicht?“

Die Landeshauptstadt Dresden plant keine Notsicherung des Gebäudes. Das Gebäude ist in seinem derzeitigen Zustand standsicher, sodass keine Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit besteht. Das Gebäude ist zudem gegen eindringendes Niederschlagswasser gesichert, sodass derzeit keine Gefahr für den Erhalt des Kulturdenkmals gesehen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert